

Kristina Falke & Jörg Ziemer

ZSR  
VERLAG

# Der neue Hundeführerschein

leicht gemacht

- 🐾 Alle wichtigen Situationen
- 🐾 So wird der Test zum Kinderspiel
- 🐾 Theorie und Praxis erklärt
  
- 👍 Fit für beide Prüfungen







Weitere Infos: [www.der-neue-hundeführerschein.de](http://www.der-neue-hundeführerschein.de)

Kristina Falke & Jörg Ziemer

# Der neue Hundeführerschein

leicht gemacht

-  Alle wichtigen Situationen
-  So wird der Test zum Kinderspiel
-  Theorie und Praxis erklärt
-  Fit für beide Prüfungen



Weitere Infos: [www.der-neue-hundeführerschein.de](http://www.der-neue-hundeführerschein.de)

# Impressum

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten

© by zsr Verlag OHG, Oldenburg

1. Auflage 2013

Herausgeber: zsr Verlag OHG, Oldenburg

Layout & Grafik: morbitzer media., Oldenburg

Bildnachweis: siehe Anhang Seite 117

ISBN 978-3-9422-9511-6

eISBN 978-3-942295-14-7

---

Die Benutzung dieses Buches und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Der Verlag und auch die Autoren können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art keine Haftung übernehmen. Dieses Buch dient lediglich zur Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Prüfungen zum sogenannten Hundeführerschein für Hundehalter (Sachkunde für Hundehalter nach dem Niedersächsischen Gesetz über das Halten von Hunden laut NHundG § 3). Eine Garantie für das erfolgreiche Bestehen nach dem Lesen dieses Buches kann der Verlag nicht übernehmen. Die Informationen beziehen sich auf den Stand der Sachkundeprüfung in Niedersachsen 09/2013.

## Danksagung

*Zuerst einmal vielen Dank an unsere Bande: Torben, Dietje, Antonia, Maximiliane und Paula! Wir lieben Euch! 😊*

*Vielen Dank auch an unser super Team von Ziemer&Falke. Ihr haltet uns immer perfekt den Rücken frei und meistert mit uns viele tolle Aufgaben - danke dafür! Ebenso geht ein dickes Dankeschön an Maik und Eike vom zsr Verlag für die sehr unkomplizierte Zusammenarbeit. Selbstverständlich auch vielen, vielen Dank an Richard, Hendrik und Birthe von DogCoaches.*

*Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte in der Zukunft!*

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

### 1. Generelles zum Hundeführerschein

Hintergrund und Entstehung

Die Idee des neuen Hundeführerscheins

Für wen und von wem?

Der grobe Ablauf der Prüfungen

### 2. Wissenswertes, nicht nur für die Theorieprüfung

Vor dem Hundekauf

Woher der Hund (nicht) kommen sollte

Die Lebensphasen des Welpen

Die Pubertät

So denken Hunde

So lernen Hunde

Konditionierung

Verstärker und Strafen

Die Körpersprache des Hundes lesen

Häufige Probleme und ihre Ursachen

Gesundheit

Anatomien - die Sinnesorgane

Die Rechtslage in Deutschland

### 3. Praktisches: die Vorbereitungen für den Alltag und für die Prüfung

Vorbereitung auf das Training

Der Hundeknigge - die wichtigsten Übungen

Sitz

Sitz - überall im Alltag

Platz

Abrufen - Jetzt richtig!

Das Verbotswort „Nein“ bzw. „Aus“

Leinenführigkeit

Ablauf der praktischen Prüfung

## **Anhang**

Beispiel-Prüfungsfragen

Index

# Vorwort

## Der Hundeführerschein - Warum ein Buch dazu?

**Nun ist er da - nun ist er Pflicht!**

Der Hundeführerschein ist unter Hundehaltern in aller Munde. Zum 01.07.2013 ist er in Niedersachsen für jeden Hundehalter zur Pflicht geworden. Für jeden? Nein, nur für diejenigen, die keine eingetragene Hundehaltung in den letzten zwei Jahren nachweisen können.

Und genau hier starten die vielen Fragezeichen in den Köpfen der Hundehalter - aber auch in denen der Nicht-Hundehalter. Und wir sind erst am Anfang des Geschehens! Genau aus diesem Grund wollen wir mit diesem Buch sowohl Hundehalter als auch Hundetrainer rund um das Thema „Hundeführerschein“ unterstützen. Ihr bekommt von uns einen kompletten Ablauf und Überblick über alle wichtigen Themen und könnt dadurch stressfrei in die Prüfung gehen bzw. als Trainer auch stressfrei auf Prüfungen vorbereiten oder diese abnehmen.

Mittlerweile vergeht kein Tag, an dem wir nicht in unserer Hundeschule oder im Schulungszentrum für Hundetrainer ausführliche Auskünfte über den Hundeführerschein geben. Wir selbst arbeiten sozusagen „an der Front“ und bieten euch - gestaltet aus den vielen Fragen - einen tollen Ratgeber, durch den ihr selbst lernen und trainieren könnt. Ergänzend dazu haben wir euch eine DVD produziert. Auch diese hält einen umfassenden Überblick über die Themen und den Ablauf des Hundeführerscheins



für euch parat. Das Schöne ist, dass ihr als Trainer sowohl das Buch als auch die DVD in euren Vorbereitungskursen einsetzen könnt.

## Über uns:

Wir - Kristina Falke und Jörg Ziemer - arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich zusammen als Hundetrainer und betreiben das gemeinsame „Ziemer&Falke - Schulungszentrum für Hundetrainer“. Obwohl - oder vielleicht auch weil - wir beide so verschieden sind, bilden wir eine prima Ergänzung zueinander!

Uns ist es wichtig, immer nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu arbeiten, und somit sind auch regelmäßige Fortbildungen für uns und unser stetig wachsendes Team selbstverständlich.

Unser Ziel ist es, aus Mensch und Hund ein „Spitzenteam“ zu machen. Dabei dogmatisieren wir nicht „DIE EINE“ Art, mit einem Hund zu trainieren, sondern definieren gutes Hundetraining so:

1. Der Hund soll Spaß beim Training haben!
2. Der Mensch soll Spaß beim Training haben!
3. Das Training soll erfolgreich sein!



*Die beiden Inhaber des Ausbildungszentrums für Hundetrainer - Kristina Falke u. Jörg  
Ziener.*

Wenn ihr Fragen zu unserem Training oder generell zu unserer Arbeit habt, freuen wir uns über eure Kontaktaufnahme auf [www.zienerfalke.de](http://www.zienerfalke.de). Gerne haben wir ein offenes Ohr für euch!

Eure Tina und euer Jörg

# Kapitel 1

## Generelles zum Hundeführerschein

### Kapitel 1 - Generelles zum Hundeführerschein

#### Hintergrund und Entstehung

Viele lieben sie, aber nicht jeder mag sie: Hunde! Und genau aus diesem Konflikt zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern ist

die Idee zum Hundeführerschein entstanden. Hundehalter sollen dabei ihre persönliche Sachkunde unter Beweis stellen.



*Hundehalter und Nicht-Hundehalter treffen häufig aufeinander.*

## Die Eckdaten und wie alles begann...

Aber wie kam es nun dazu? Wer darf einen Hundeführerschein als Gesetz erlassen?!

Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz darf dieses und hat es auch getan. Der Niedersächsische Landtag hat 2011 das Gesetz novelliert und damit unter §3 NHundG den sogenannten „Hundeführerschein“ ins Leben gerufen.

### **I**

#### Auszug aus dem Gesetz

In der theoretischen Sachkundeprüfung sind die erforderlichen Kenntnisse über

1. die Anforderungen an die Hundehaltung unter Berücksichtigung des Tierschutzrechts,

2. das Sozialverhalten von Hunden und rassespezifische Eigenschaften von Hunden,
3. das Erkennen und Beurteilen von Gefahrensituationen mit Hunden,
4. das Erziehen und Ausbilden von Hunden und
5. Rechtsvorschriften für den Umgang mit Hunden nachzuweisen

Im praktischen Teil muss der Hundehalter dann zeigen, dass er diese Dinge auch im realen Leben beherrscht.

Von 2011 bis zum 01.07.2013 gab es eine Übergangszeit. Während dieser Zeit stellte sich nun jedoch heraus, dass noch nicht klar genug definiert wurde, welcher Hundeführerschein von der Gemeinde oder dem Land anerkannt wurde. Die politische Seite hatte eine genaue Definition noch nicht bekannt gegeben und auf der anderen Seite hatten viele Hundeschulen (zertifizierte als auch nicht-zertifizierte) ihren eigenen Hundeführerschein entworfen bzw. schon seit Jahren einen eigenen, nach dem sie arbeiteten. Die Begrifflichkeit „Hundeführerschein“ ist nicht geschützt. Bedeutet unterm Strich:

Es gab und gibt bereits in Niedersachsen mehr als 90 verschiedene Hundeführerscheine. Jeder davon wurde individuell nach eigenen Kriterien und eigenem Ermessen festgelegt - aber eine richtige Ordnung gab es nicht. Sprich, wir hätten auch einen Hundeführerschein nach Ziemer & Falke ins Leben rufen können. Ob dieser in den unterschiedlichen Gemeinden anerkannt worden wäre, ist allerdings fraglich.



Zusammen mit anderen Institutionen wurde eine Arbeitsgemeinschaft zur Herausgabe des Niedersächsischen Hundeführerscheins gegründet und so wurde festgelegt, welcher Hundeführerschein nun von der Stadt und der Gemeinde anerkannt wird - nämlich einzig und allein der Hundeführerschein mit folgender Bezeichnung: „Sachkunde für Hundehalter nach dem Niedersächsischen Gesetz über das Halten von Hunden (NHundG §3)“

Mit diesem neuen Hundeführerschein sind wir jetzt auf der richtigen Spur, wenn es um die Frage geht, welcher Hundeführerschein abgelegt bzw. abgenommen werden soll.



## Hinweis

Wenn ihr mit Hundeschulen in Kontakt tretet, um den Hundeführerschein abnehmen zu lassen, fragt nach, ob es sich um die „Sachkunde für Hundehalter nach dem Niedersächsischen Gesetz über das Halten von Hunden (NHundG §3)“ handelt.



*Nach langer Ausarbeitung wurde der „Hundeführerschein“ endlich verabschiedet.*

Wenn eure Hundeschule diesen Test nicht abnehmen darf, könnt ihr euch auf der Seite des Landesministeriums die aktuelle Prüferliste herunterladen. Bitte nicht erschrecken! Die Listen sind zwar lang, aber nach Postleitzahlen sortiert. Den Link dorthin und weitere interessante Links findet ihr auf unserer Website:

<http://www.der-neue-hundefuehrerschein.de/links/>

## Die Idee des neuen Hundeführerscheins

Der Hundeführerschein wurde mehrere Jahre lang von Experten entwickelt und durchdacht. Er wurde danach ausgerichtet, dass es

nur um die Überprüfung der Sachkunde des Hundehalters geht. Der Hundeführerschein ist nicht vergleichbar mit einem Wesenstest, der absolviert wird, um das Wesen des Hundes zu überprüfen.



### Hinweis

Aufgrund der reinen Überprüfung der Sachkunde des Hundehalters kann der Hundeführerschein auch mit einem fremden Hund absolviert werden. Es muss nicht zwingend der eigene Hund sein.

**Warum benötigen wir überhaupt einen Hundeführerschein und welche Vorteile haben Hundehalter dadurch wirklich?**

Diese Fragen stellen sich mitunter viele Hundehalter - und wenn sie nicht ausgesprochen werden, dann denken sie wahrscheinlich dennoch darüber nach.





*Den eigenen Hund verstehen und lenken können - das soll sichergestellt werden.*

Wie zu Anfang des Buches schon erwähnt, leben wir nun einmal zwangsläufig in einer Gesellschaft von Hundefreunden und Nicht-Hundehaltern und wir müssen tagtäglich Rücksicht aufeinander nehmen, um nicht andauernd in Konflikte zu geraten.

Das bedeutet, dass Hundehalter:

- 🐾 respektvollen Umgang miteinander
- 🐾 Verantwortung ihrem eigenen Hund gegenüber
- 🐾 Verantwortung ihren Mitmenschen gegenüber

zeigen sollten. Und das immer, wenn sie sich mit ihren Hunden in der Öffentlichkeit oder aber auch zu Hause aufhalten.

## I

### Info

Zum verantwortungsbewussten Umgang mit eurem Hund gehört zum Beispiel auch, dass ihr ihn aus allen Situationen, d.h. auch im Spiel mit anderen Hunden, bei Ablenkung durch Kinder oder aus einem für den Hund stressigen Umfeld heraus, abrufen könnt. Überprüft euch selbst, ob das ohne Probleme möglich ist. Wenn nicht, ist das Abrufen einer der ersten und auch wichtigsten Punkte, die ihr eurem Hund vermitteln solltet. Eine kleine Übung dazu findet ihr in [Kapitel 3](#).



*Hundehalter sollten ihren Hund aus jeder Situation abrufen können.*

Letztlich geht es dabei um Präventionsschutz - und zwar für alle Beteiligten. Denn einmal Hand aufs Herz: Jeder Hundehalter kennt die üblichen Tücken des Alltags mit seinem Hund. Der Hund läuft frei, kann sich endlich austoben und springt, na klar, genau DEN einen Spaziergänger an, der eine weiße Hose trägt und keine

Hunde mag...na super! Und jeder weiß auch, dass der Satz „Das hat der noch nie gemacht...“ nicht wirklich überzeugend klingt. Innerlich würden die Meisten in einer solchen Situation am liebsten im Erdboden versinken. Dennoch verteidigen viele Hundehalter das Verhalten ihres Hundes - erst Recht, wenn sich die angesprungene Person auch noch (zu Recht) über den unerzogenen „Köter“ beschwert. Es handelt sich schließlich um ein Familienmitglied.

Anhand dieses Beispiels wird klar, dass sich auf kommunikativer Ebene zwischen Hundefreund und Nicht-Hundefreund etwas ändern muss. Dafür soll der Hundeführerschein nun eine Lösung bieten.

Gleichzeitig erhält man durch:

- 🐾 die Beschäftigung mit dem Thema Hund
- 🐾 das Lernen für eine theoretische und praktische Prüfung



*Ein Hund ist kein Stofftier, sondern braucht tägliche Beschäftigung.*

ein verbessertes und optimiertes Wissen rund um seinen Hund und somit einen besseren praktischen Umgang in seinem Alltag. Daraus resultiert gleichzeitig auch, dass der Umgang durch „vorausschauendes Handeln“ seitens des Hundehalters sicherer

wird. Zudem setzt der Hund einem auch noch eine Krone auf, die man sich durch gute „Führungsqualität“ verdient hat.



## Hinweis

Lernt auch das Kapitel der Rechtsgrundlagen gründlich. Einmal gespeichert, hilft es im Umgang auch in der Kommunikation mit anderen Hundehaltern - sofern es zu Konflikten kommt. Übrigens wichtig für den Hundeführerschein beim Multiple-Choice-Test: Der Hundehalter ist dafür verantwortlich, den Hundekot zu entfernen, nicht die Stadt!

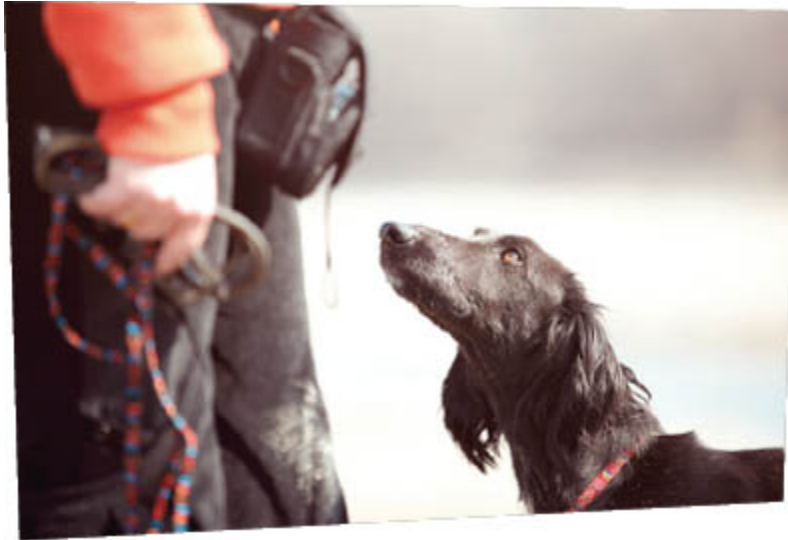
Hinzu kommt, dass ihr euch beim Hundeführerschein auch mit dem Thema Recht auseinandersetzen müsst. Wer informiert ist, kennt die Gesetzeslage und weiß, was im Umgang mit seinem Hund erlaubt ist und was nicht. Im Abschnitt über die Rechtsgrundlagen werden sicherlich viele Hundehalter überrascht sein, welche Gesetze tatsächlich in Kraft treten, „nur“ weil man mal eben mit dem Hund um die Ecke zum Pinkeln gegangen ist.

Ziel des Hundeführerscheins ist es, dass sich die Beißvorfälle und somit auch die Negativ-Schlagzeilen reduzieren, egal ob unter Artgenossen oder gegenüber anderen Menschen (unterschiedlichen Alters) oder Tieren.

Wenn man sich jetzt die Zieldefinition ansieht, wird demnach auch klar, dass es gar nicht so verkehrt ist, den Schwerpunkt des Hundeführerscheins auf die Sachkunde des Hundehalters zu legen. Denn ihr seid letztlich für das Verhalten eures Hundes verantwortlich und müsst ihn lenken können - in guten wie in schlechten Zeiten.

## Für wen und von wem?

### Wer muss den Hundeführerschein absolvieren?



*Auch Hundetrainer sollten zeigen, dass sie es können und ihre Sachkunde nachweisen.*

Einfach wäre es gewesen, wenn dies jeder Hundehalter hätte tun müssen. Aus der Sicht von Hundetrainern weiß man, dass nicht jeder, der einen Hund hat - und es ist egal, wie lange man schon Hunde hat - auch wirklich gut und artgerecht mit ihm umgeht. Gleiches gilt auch für Hundetrainer. Durch ein noch nicht 100%ig strukturiertes Berufsbild eines modernen Hundetrainings gibt es eine große Spannbreite an eingesetzten Trainingstechniken. Um sicher zu gehen, dass jeder Hundehalter über die nötigen Kenntnisse verfügt, einen Hund artgerecht zu halten, ihn auszulasten und mit ihm sicher in der Öffentlichkeit umzugehen, wäre es sinnvoll, dass jeder Hundehalter - und damit meinen wir auch alle Hundetrainer - sich einer Prüfung unterziehen muss. Gleiches Recht für alle.

1. Der Hundeführerschein muss von Ersthundehaltern gemacht werden.






2. Hat der Hund mehrere Hundehalter, müssen alle diese Personen einen Hundeführerschein ablegen.



## Hinweis

Jeder Hundehalter sollte gewisse Regeln im Umgang mit anderen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern achten. So können alle gemeinsam etwas dafür tun, die unschönen Vorfälle zu reduzieren und den Medien die Schlagzeilen zu nehmen. Denn leider schreibt keiner über die vielen tollen Hundehalter und tollen Hunde, die in jeder Stadt herumlaufen. Dafür wird es Zeit! Bei ca. 6 Millionen Hunden in ganz Deutschland sollte dies doch kein Problem sein! Packt es an!

Aber was wären Regeln ohne Ausnahme. Befreit von der Regelung sind jedoch:

-  Familienmitglieder, die nicht Hundehalter sind. Sie müssen den Hundeführerschein nicht machen. Hundehalter dagegen sind diejenigen, die für den Hund bezahlen und die Hauptverantwortung tragen.
-  Menschen, die in den letzten zehn Jahren mindestens zwei Jahre am Stück einen Hund gehalten haben. Darunter fallen sozusagen die „Langzeithundehalter“.
-  Personengruppen, die Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde abnehmen.
-  Halter von Dienst-, Behindertenbegleit- oder Blindenführhunden.
-  Einrichtungen, die eine Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 2 oder 2 b des Tierschutzgesetzes (TierSchG) zum Halten von Hunden in einem Tierheim oder einer ähnlichen Einrichtung für die dort gehaltenen Hunde besitzen.